

Über Maßnahmen zur weiteren Förderung der qualifizierten Facharbeiter, der Meister, der technischen und wissenschaftlichen Intelligenz

Ausgehend von seiner Stellungnahme über „Neue Maßnahmen zur Förderung der Arbeiter und der Intelligenz“ vom 29. April 1952 schlägt das Politbüro des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands sofortige Maßnahmen zur Verbesserung der Lage der qualifizierten Arbeiter, der Meister, der technischen und wissenschaftlichen Intelligenz vor.

Dabei läßt sich das Politbüro von folgenden Überlegungen leiten:

Die Entwicklung der Deutschen Demokratischen Republik ist in eine neue entscheidende Phase getreten. Die Wiederherstellung der durch den Krieg zerstörten Wirtschaft ist beendet. Es wurde bereits mit dem breitentfalteten Neuaufbau und der technischen Rekonstruktion der Volkswirtschaft entsprechend der Aufgabenstellung des großen Fünfjahrplanes begonnen. Die weitere Entwicklung und Festigung der Deutschen Demokratischen Republik verlangt einen neuen Aufstieg unserer Wissenschaft, Technik und Kultur.

Die Verwirklichung dieser Ziele erfordert eine rasche Erhöhung der Qualifikation der Kader.

Die Zusammenarbeit zwischen Arbeitern, Bauern und der Intelligenz erhält eine noch größere Bedeutung.

Der größte Teil unserer Arbeiter, Meister und Intelligenz arbeitet mit Hingabe für die Sache der Festigung unserer Republik, arbeitet ständig an der Verbesserung und Vervollkommnung unserer Technik und Produktion.

Das Politbüro ist der Meinung, daß das bei uns bestehende System der Entlohnung der qualifizierten Arbeiter, der Meister und der wissenschaftlichen und technischen Intelligenz noch immer grundlegende Mängel aufweist.

Die im Jahre 1950 durchgeführte Erhöhung der Löhne der Arbeiter hat zwar die Differenzierung ihrer Löhne verbessert, aber noch nicht solche Verhältnisse geschaffen, die die Arbeiter anspornen, sich unermüdlich um die schnelle Erhöhung ihrer eigenen Qualifikation zu bemühen. Der materielle Anreiz für ungelernete Arbeiter, sich zu